

Kohlmeisen *Parus major* füttern Nestlinge der Amsel *Turdus merula*

Manuel Liemann

Auf einem Balkon in 8 m Höhe in der Stadt Zürich brütete 2020 je ein Paar Amseln und Kohlmeisen. Nach der Erstbrut der Kohlmeise, bei der am 2. Mai wohl nur zwei Jungvögel flügge wurden, begann sehr wahrscheinlich dasselbe Paar die Zweitbrut im selben Nistkasten. Das Nest der Amsel war nur 1,2 m entfernt von der Nisthöhle der Kohlmeisen. Die Jungamseln schlüpften am 27. Mai. Die jungen Kohlmeisen flogen bereits am 3. und 4. Juni aus. Das Nesthäkchen landete indes beim Ausflug auf dem Balkon. Es war aussergewöhnlich klein und starb nach zwei Tagen. Ab diesem Zeitpunkt orientierten die Kohlmeisen ihr Fütterungsverhalten zunehmend auf die Amselbrut. Beide Kohlmeisen fütterten die fünf Jungamseln bis zu deren Ausfliegen am 10. Juni ständig, also an fünf Tagen. Auch das Amselpaar brachte regelmässig Futter. Dies dürfte die erste publizierte Dokumentation sein, dass Jungamseln von Kohlmeisen gefüttert wurden.

Jungvögel werden nicht immer nur von ihren Eltern gefüttert, sondern manchmal auch von anderen Altvögeln derselben oder gar anderer Arten. Darüber gibt es zahlreiche Berichte (z.B. Shy 1982, Glutz von Blotzheim und Bauer 1988, 1993, Maumary et al. 2007). Auch Fotobelege zu diesem Verhalten gibt es etliche. In diesem Artikel wird über Beobachtungen aus der Brutsaison 2020 berichtet, die ich auf meinem Balkon in der Stadt Zürich machen und fotografisch dokumentieren konnte.

Beobachtungen

Seit 2017 brüten Kohlmeisen *Parus major* auf meinem 7 m langen Balkon in rund 8 m Höhe im zweiten Stock, wo ich vier unterschiedliche Schwegler-Nistkästen aufgehängt habe. Die Kohlmeisen bevorzugen jeweils die Grossraumhöhle mit ovalem Flugloch 30 × 45 mm. Aufgrund des schwarzen Bruststriches, der etwas schief und unterbrochen ist, gehe ich davon aus, dass es sich stets um dasselbe Weibchen handelte. Es nutzte den Nistkasten als Winterquartier; einzig in der Ästlingszeit nächtigte es zwei Wochen mit dem Nachwuchs in den Bäumen, ansonsten täglich im Nistkasten. Das Gefieder des Weibchens wirkte auf mich alt und die früheren Bruten (vor 2019) waren erfolgreicher. So waren die fünf Eier der zweiten Brut 2019 unbefruchtet (die Eier wurden von mir durchleuchtet) und das Nest wurde nach 33 Tagen vergeblichen Brütens geräumt.

2020 begannen die Altvögel am 11. März mit dem Nestbau der Erstbrut. Die Bebrütung der elf Eier begann am 31. März; nach 14 Tagen Brutdauer schlüpften die Jungen am 13. April. Nach einer Nestlingsdauer von

20 Tagen flogen am 2. Mai schliesslich nur zwei Jungvögel aus. Zurück blieben fünf Eier und zwei tote Jungmeisen. Zwei weitere Jungvögel verschwanden spurlos. Wegen der toten Jungtiere habe ich danach das benutzte Nest der Erstbrut ausnahmsweise entfernt.

Sehr wahrscheinlich dasselbe Paar startete die Zweitbrut im selben Nistkasten bereits am 4. Mai mit dem Nestbau. Nach nur zwei Tagen war das neue Nest gebaut. Am 6. Mai wurde das erste von insgesamt vermutlich nur vier Eiern gelegt. Die Jungen schlüpften wahrscheinlich am 21. Mai (Abb. 1).

Ein Amselpaar *Turdus merula* baute, wie schon 2017, auch im Jahr 2020 ihr Nest auf meinem Balkon, diesmal auf der anderen Balkonseite unmittelbar unter dem Nistkasten, den die Kohlmeisen benutzten. Das Nest war mit 1,2 m Abstand sehr nah bei der Nisthöhle der Kohlmeisen. Am 12. Mai wurde das erste von insgesamt fünf Eiern gelegt, die Jungamseln schlüpften am 27. Mai (Abb. 2).

Bei den Kohlmeisen flogen die Jungvögel bereits am 3. und 4. Juni aus. Das Nesthäkchen landete beim Ausflug auf dem Balkon anstatt im Innenhof (Abb. 3). Dadurch blieb der Bezug zum Balkon für die beiden Altvögel weiter sehr stark. Das Nesthäkchen war aussergewöhnlich klein und konnte auch nach zwei Tagen nicht weiter als 4 cm hüpfen – zu wenig für weit auseinanderliegende Astgabeln. Es wurde gut (bis zu 20-mal pro Stunde) von den Altvögeln versorgt. Gegen 21.30 Uhr (Sonnenuntergang) am zweiten Tag verkroch es sich zum Schlafen. Am Morgen des 6. Juni 2020 war es nach knapp 48 Stunden auf dem Balkon gestorben. Auch ohne Lautäusserung fand das Weibchen ihren toten Nachwuchs und bot 5–8-mal vergeblich Nahrung an.

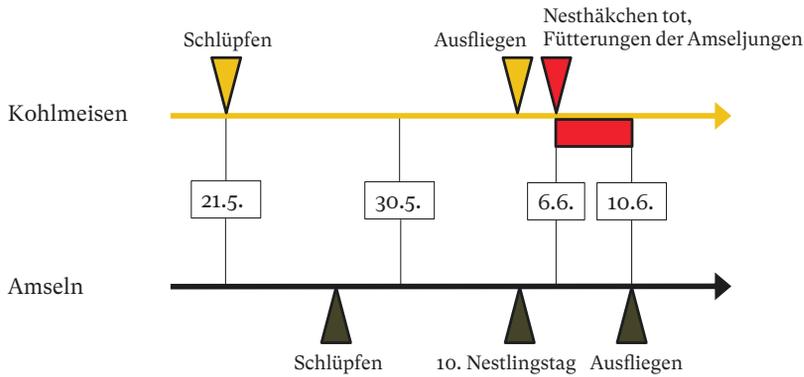


Abb. 1. Schematische Darstellung des Verlaufs der beiden Bruten.
Schematic presentation of the course of the broods of the Great Tits and the Blackbirds.



Abb. 2. Das Amselnest am Schlupftag (27. Mai 2020) der insgesamt fünf Jungvögel. Alle Aufnahmen Manuel Liemann.
The Blackbird nest on the hatching day (27 May 2020) of the five young birds.



Abb. 3. Das Nesthäkchen der zweiten Kohlmeisenbrut hielt sich zwei Tage auf dem Balkon auf, bevor es am 6. Juni 2020 starb.
The youngest nestling of the second Great Tit brood in 2020 stayed on the balcony for two days before it died on 6 June 2020.



Abb. 4. Mit Beute wartete das Kohlmeisenweibchen, bis das Amselweibchen den Weg freimachte (links), um danach die Jungamseln zu füttern (rechts, 9. Juni 2020).
The female Great Tit waited with prey until the female Blackbird cleared the way (left) and then fed the young Blackbirds (right, 9 June 2020).



Abb. 5. Auch das Kohlmeisenmännchen fütterte die Jungamseln regelmässig, hier am 7. Juni 2020.
Also the male Great Tit fed the young Blackbirds regularly, here on 7 June 2020.



Abb. 6. Das Amselpaar, hier das Männchen am 7. Juni 2020, fütterte seine Jungen weiterhin regelmässig.
The Blackbird pair, here the male on 7 June 2020, continued to feed their young regularly.

Ab diesem Zeitpunkt orientierten die Kohlmeisen ihr Fütterungsverhalten zunehmend auf die Amselbrut – sie schienen sogar ihre eigenen Jungvögel auf den Bäumen zu vernachlässigen. Noch zu Baubeginn des Amselnests war das adulte Kohlmeisenmännchen sehr aufgeregt und schimpfte lautstark. Nach dem Tod des Nesthäkchens veränderte sich das Verhalten der Kohlmeisen grundlegend. Sie verteidigten das Amselnest gegenüber Haussperlingen *Passer domesticus* und teilweise auch gegenüber den Amseleltern, die sich durch die Kohlmeisen indes wenig aus der Ruhe bringen liessen. Beide Kohlmeisen fütterten die fünf Jungamseln bis zu deren Ausfliegen ständig, also an fünf Tagen (Abb. 4, 5). Allerdings waren die verfütterten Insekten sehr klein, vermutlich kleiner, als wenn die Kohlmeisen die eigene Brut fütterten. Auch das Amselpaar brachte weiterhin regelmässig Futter (Abb. 6).

Am 10. Juni flogen die Jungamseln gegen 8 Uhr aus. Dabei schnappte sich eine Rabenkrähe *Corvus c. corone*, die zuvor auf der Hainbuche in 3 m Entfernung sass, einen Jungvogel vom Balkongeländer. Einer der adulten Amseln verfolgte die Krähe laut rufend, war aber erfolglos. Nach dem Ausflug der Jungamseln waren die Kohlmeisen wieder mit ihren eigenen Nachwuchs unterwegs und es war still auf meinem Balkon.

Diskussion

Die Beteiligung von Kohlmeisen an der Aufzucht benachbarter Nestlinge fremder Arten wurde mehrfach beschrieben, z.B. bei Buntspecht *Dendrocopos major*, Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros* und Blaumeise *Cyanistes caeruleus* (Shy 1982, Glutz von Blotzheim und Bauer 1993). Von Kohl- und Blaumeise sind auch Mischgelege bekannt, die dann manchmal auch von mehreren Altvögeln versorgt wurden (Glutz von Blotzheim und Bauer 1993). Dass Jungamseln von Kohlmeisen gefüttert werden, ist meines Wissens noch nie dokumentiert worden (Glutz von Blotzheim und Bauer 1988, Burkhard 1999) und überrascht angesichts des Grössenunterschieds zu den schon weit entwickelten jungen Amseln.

Eine ähnliche Situation beschreibt indes Lawson (1950): In einem Garten im Süden Londons bewohnte ein Blaumeisenpaar einen Nistkasten, in dessen Nähe ein Amselpaar brütete. Ein Küken des Geleges der Blaumeisen war am 6. Mai 1949 geschlüpft, dann aber gestorben. Das Weibchen sass noch dreissig Tage lang auf den verbliebenen offenbar unbefruchteten Eiern. Am 14. Mai enthielt das Amselnest drei fast flügge Jungvögel. Das Blaumeisenmännchen fütterte die jungen Amseln, und zwar deutlich häufiger als die Amseleltern dies taten. Das Verhalten deutete darauf hin, dass die Blaumeise die Amseln schon seit einiger Zeit fütterte. Die Hilfe der Blaumeise wurde vom Amselmännchen missbilligt, aber nicht vom Weibchen. Das Blaumeisenmännchen fütterte weiterhin auch seine Partnerin etwa halbstündlich (Lawson 1950).

Bosch (2014) dokumentierte mit Hilfe einer Videoüberwachung zudem einige Nestbesucher an einem

Amselnest: Während Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* und Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* den Nestbau inspizierten, entfernte eine Blaumeise Nistmaterial aus dem Nest und eine Kohlmeise bepickte mehrfach zwei Amselseier.

Der Auslöser für die Neuorientierung des Fütterungsverhaltens bei dem hier beschriebenen Kohlmeisenpaar war einerseits vermutlich der Tod des eigenen Nesthäkchens, das sich unmittelbar unter dem Amselnest befand. Andererseits haben die Kohlmeiseneltern wohl auf den starken Reiz der in unmittelbarer Nähe bettelnden Amseljungten reagiert.

Dank

Ich bedanke mich herzlich bei Peter Knaus, der bei der Verfassung dieses Berichts geholfen und die Literatursuche übernommen hat. Zudem haben Stephanie Michler Keiser und Beat Naef-Daenzer wertvolle Verbesserungsvorschläge beigetragen; letzterer hat auch Abb. 1 erstellt.

Abstract

Liemann M (2021) Great Tits *Parus major* feeding Eurasian Blackbird *Turdus merula* nestlings. *Ornithologischer Beobachter* 118: 90–93.

On a balcony 8 m above the ground, in the city of Zurich, a pair of Blackbirds and Great Tits were breeding in 2020. After the first brood of the Great Tit, in which apparently only two young fledged on 2 May, very probably the same pair started the second brood with about four eggs in the same nest box. The Blackbird's nest was only 1.2 m away from the Great Tit's nest box. The young Blackbirds hatched on 27 May. The young Great Tits already fledged on 3 and 4 June. The youngest Great Tit nestling, however, landed on the balcony and not in the courtyard. It was unusually small and died after two days on the balcony. From then on, the Great Tit parents increasingly oriented their feeding behaviour towards the Blackbird brood. Both Great Tits fed the five young Blackbirds continuously until they fledged on 10 June, i.e. during five days. Also the Blackbird parents continued to feed regularly. After the Blackbirds fledged, the Great Tits continued to care for their own offspring. This is probably the first published documentation of young Blackbirds being fed by Great Tits.

Literatur

- Bosch S (2014) Angepickte Eier und andere Überraschungen am Nest der Amsel. *Ornithologische Mitteilungen* 66: 314–324.
- Burkhard S (1999) Die Amsel *Turdus merula*. 2. ergänzte Auflage. Die neue Brehm-Bücherei, Band 95. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- Glutz von Blotzheim UM, Bauer KM (1988) Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 11, Passeriformes (2. Teil). Aula, Wiesbaden.
- Glutz von Blotzheim UM, Bauer KM (1993) Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 13, Passeriformes (4. Teil). Aula, Wiesbaden.
- Lawson DF (1950) Blue Tit feeding nestling Blackbirds. *British Birds* 43: 186.
- Maumary L, Vallotton L, Knaus P (2007) Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- Shy MM (1982) Interspecific feeding among birds: A review. *Journal of Field Ornithology* 53: 370–393.

Manuskript eingegangen am 10. Juni 2020

Autor

Manuel Liemann ist Schreiner und Fotograf. Er beobachtet mit grossem Interesse die Vogelwelt auf seinem Balkon und im Quartier. Durch seinen Beruf als Fotograf ist er viel in der Welt herumgekommen.

Manuel Liemann, Tüffenwies 29, CH-8064 Zürich,
E-Mail look@liemann.com